



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

93 (25.2.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350789)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Heftpreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 4.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, auch die Post ohne Zustellgebühr RM. 4.—, Einzelheftpreis 10 Pf. — Adressen: Mannheimer Zeitung, Schwanenstraße 19/20, Wertheimerstraße 13, No. Friedrichstraße 4, Postfach 64, W. Oppenheimer & Co. — Erscheinungstermin wöchentlich 13 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 2431. — Postfach-Nr. 17300 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim.

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 10 mm breite Zeile, 10 mal 20 mm im Anzeigenblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu zahlende Anzeigen und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Anzeigen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochentag: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr. Neues vom Film / Mittwoch wochentag: Die fruchtbarste Scholle. Steuer, Gesetz und Recht. Donnerstag wochentag: Mannheimer Frauenzeitung. Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung. Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben. Mannheimer Musikzeitung.

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 25. Februar 1930

141. Jahrgang — Nr. 93

# Am Youngplan und Reform der Reichsfinanzen

## Noch immer keine Einigung zwischen Reichskabinet und Parteien

### Aus dem Reichstag

Präsident: unseres Berliner Büros

Berlin, 24. Febr.

Gegenüber dem Kampf um Youngplan und Finanzregulierung treten alle anderen Fragen zurück, so auch die, ob das jetzt herrschende Nichtrecht verlängert, gemildert oder gar, wie die Vorkämpferin der Kammer, die Wirtschaftspartei verlangt, ganz aufgehoben werden soll. Im Reichstag, der seit gestern wieder beisammen ist, sind auf die Verhandlung der Ausführenden Beratungen, an der Youngplandebatte zweiten Teil in Angriff nehmen zu können, verteilt der Reichsarbeitminister die Erhaltung des Status quo. Wiffelstein und die sozialistische Forderung einer Lebensmittelpolitik ab, das von dem Hg. Wiffelstein verteilt wurde und das beiden Teilen, Reich und Sozialdemokratie, gerecht werden soll. Im Namen seiner Partei verlangte der Sozialdemokrat Wiffelstein die Annahme der Regierungsvorlage ohne Ausführenden, da die Sozialdemokraten nur dann auf Abänderungsvorschläge eingehen würden. Als der Mann der Zwangswirtschaft ist, ist neben der Wirtschaftspartei vor allem auch die Sozialdemokratie ein, deren Schwerepunkte, Dr. Steiniger, zugleich eine Einbindung des Young nach Berlin für unerlässlich hielt.

### Verzögerung der Entscheidung

Präsident: unseres Berliner Büros

Berlin, 24. Febr.

Während man allgemein glaubt, daß der Reichstag am Mittwoch die zweite Lesung der Youngplandebatte beginnen können, hat sich das Bild jetzt wiederum verändert. Es heißt jetzt, daß die Entscheidung sich übermorgen hinausziehen wird. In den vereinbarten Verhandlungen über das Vorkommen des über Erworbenen in die Länge gezogen. Man hat gestern vorzeitig die Verhandlungsausschüsse ernannt und wird erst heute der politischen Seite der Vorlage näherzutreten können. Die Beratungen werden dann voraussichtlich am einige Tage in Anspruch nehmen. Die ursprüngliche Absicht der Regierung, die Einbindung der Entscheidung des Youngplans und zugleich auch der Ausführenden, zu erreichen, dürfte damit gescheitert sein. Es scheint so gut wie keine Aussicht, daß mit der zweiten Lesung im Mann noch in dieser Woche begonnen wird. Sie wird wahrscheinlich am Mittwoch oder am Donnerstag nächster Woche in Angriff genommen werden können.

### Der Reichstag würde in diesem Fall noch die zweite Lesung zusammenstellen. Welche Gegenstände er unter dem Ministerpräsidenten behandeln soll, bleibt den Ermessungen des Reichstagspräsidenten überlassen. Möglich ist indes, daß sich der Reichstag aus Mangel an Beratungsstoff schon heute, abend wieder vertagt. Auf jeden Fall wird das hohe Haus, was in nächster Zeit als größtes Defizit bedeutet, auf die Sachlage, wenigstens teilweise, verzichten müssen.

### Die Regierung ist zur Zeit bemüht, durchzuführen, daß zum nächsten die zweite Lesung der Youngplandebatte noch in dieser Woche, vielleicht am Freitag, beginnen kann, so daß man in der nächsten Woche mit der dritten Lesung zu erledigen hätte. Diese Dispositionen des Reichstagspräsidenten sind aber auf dem Hintergrund des Zentrum, das offenbar seit mehreren Tagen, die von ihm geforderte Klärung der Finanzlage bald zu erreichen.

### Finanzminister Wiedenhauer,

der vorübergehend in Wien weilte, wollte heute dem Reichstag seine endgültigen Vorschläge zur Finanzregulierung des Reichs unterbreiten. Diese Vorschläge werden in der nächsten Sitzung des Reichstags am Donnerstag verhandelt werden. Der soll heute eine Ministerpräsidenten voranstellen. Die Forderung des Zentrum, das auf einer Einbindung der Finanzregulierung vor der Verabschiedung des Youngplans besteht,

## Schobers Abreise von Berlin

Telegraphische Meldung

Berlin, 24. Febr.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schöber verließ heute abend 6 1/2 Uhr mit dem Herren seiner Beauftragung Berlin, um sich nach Wien zurückzubewegen. Neben dem hiesigen österreichischen Gesandten Dr. Frank und dem Mitarbeiter der österreichischen Gesandtschaft hatte sich Reichsfinanzminister Dr. Curtius zum Abschied auf dem Bahnhof eingeladen. Der Reichsfinanzminister, der zu seinem Bedauern durch Verhandlungen im Reichstag verhindert war, persönlich zu erscheinen, ließ sich durch Staatssekretär Dr. Pönders vertreten. Ferner waren Staatssekretär Dr. von Schubert, Ministerialdirektor Dr. Köpfe sowie weitere Herren des Auswärtigen Amtes, Vizepräsident Dr. Jürgens, Reichsministerpräsident Dr. Brüning und andere Reichsminister der hiesigen österreichischen Kolonie erschienen, die bei der Abfahrt des Zuges auf den Hauptbahnhof begleitet wurden. Der Reichsfinanzminister hat dem Bundeskanzler Dr. Schöber zur Erinnerung an seinen Berliner Aufenthalt sein Bild im silbernen Rahmen überreicht.

### Nachblick auf Schobers Besuch

Präsident: unseres Berliner Büros

Berlin, 24. Febr.

Als man sich Montag mittags zum Abschiedsfest in der österreichischen Gesandtschaft zusammenfand, war das Einigungsverbot gelungen und der letzte Federstrich an dem Kommissar vollzogen, das von ihm der Öffentlichkeit Kunde gibt. Kommissar Dr. Schöber ist im allgemeinen einen wohlwärtig verständlichen Spieler um die Geschäfte zu denken und den wahren Kern zu verstehen. Die netzte Verlautbarung weicht von dieser Regel ab. Was für in wenigen Tagen berichtet, ist der unglückliche Ausgang. Es ist so gekommen, wie Dr. Schöber das im Interesse deutschen Volkstums als notwendig bezeichnet hatte: Die Politiker haben sich an die Spitze gestellt, und was durch Monate und Jahre nicht zu gehen schien, ist nun mit einem Mal gegangen. Im Grunde waren es in den letzten Wochen nur zwei Fragen, um die man sich kritisierte, nämlich man behauptete um ihre Lösung zu streiten: Das Schicksal des Reichs und die Handelsverträge. Das Schicksal des Reichs, verkehr über die bayerische Grenze. Für die österreichische Land- und Forstwirtschaft behauptete Schöber, für die reichsdeutsche Wirtschaft an sich Unbedenklichkeit, wenn nicht außerordentlich Handelsverträge zugunsten des Reichs, das die Reichsregierung angekündigt hat, die Vorteile, die man dem Reichsminister gewährt, automatisch auch allen anderen Staaten zugute kommen lassen. Gewisse bürokratische Komplikationen mögen mitgespielt haben, keine grundsätzliche Abneigung, auch nicht, um mit Herrn Schöber zu reden, auf Seiten des reichsdeutschen Auslandes Bayern. Viele österreichischen Bedenken sind nun in den persönlichen Ausdrücken zwischen den in den beiden deutschen Staaten die Politik bestimmenden Männern aufzulösen worden.

### Die Handelsvertragsverhandlungen, die sich wie ein träges Hindernis hingehalten, werden in Wien kommen. An ihrem Scheitern

macht weitere Verhandlungen mit den Regierungsparteien notwendig.

Der Reichsfinanzminister Dietrich ist aus Wien, wo er an den Verhandlungen über die Zolltarifkonferenz teilnahm, nach Berlin zurückgekehrt, um in den Stunden kritischer Entscheidungen zur Stelle zu sein.

Neben der Deduzierungspläne des Finanzministers steht jenseitig, daß deren Kernpunkt die Typographische Hierarchieerhöhung bilden wird. Daneben sollen die Vorkämpfer Dr. Wiedenhauer einige variable Teile enthalten. Der von den Sozialdemokraten auch weiterhin hart propagierte Gedanke des sogenannten „Notopfers“, das in nicht

### Absicht ist gar nicht mehr zu zweifeln.

Das ein Entschluß zwischen Deutschland und Österreich nicht das Ende sein kann, ist von nun an noch nicht gesagt worden. Dazu sind die beiden Volkswirtschaften einander viel zu ähnlich, wozu man überhaupt bei Deutschland und Österreich noch von zwei Volkswirtschaften reden kann. Früher oder später werden wir eben den Weg gehen müssen, den im vorigen Jahrhundert erst Preußen und die norddeutschen Staaten, dann auch die süddeutschen mit dem Zollverein gegangen sind. An Vorarbeiten, zumal auf österreichischer Seite, fehlt es nicht. Auch irgendwelche Friedensverträge bilden hier kein Hindernis. Es kommt nur auf den nationalen Willen an, der diese wahrhaft nationale Wirtschaft bauen soll.

Schobers Berliner Besuch ist überaus harmonisch, ohne auch nur den leisesten Mißklang, verlaufen. Man hat, was nicht immer so war, in Berlin vollauf die Bedeutung dieses Besuchs begriffen, und es verdient Anerkennung zu werden, daß besonders der Reichsminister und der Reichsfinanzminister Curtius bemüht gewesen sind, seine am Wege, die ihm da oder dort noch vorhanden sein mochten, fortzuführen. Das einer unserer sozialdemokratischen Wählerträger — er regiert im Lande Preußen — sich darüber geäußert hat, daß Dr. Schöber in diesen Tagen von der Presse immer wieder ein „österreichischer Staatsmann“ genannt worden ist, bleibt in solchem Zusammenhang eine, wenn schon charakteristische, so doch sehr lobenswerte Feststellung. Tatsächlich hat sich der österreichische Bundeskanzler in den letzten drei Tagen, auf die er seinen Berliner Aufenthalt befristete, immer wieder und bei jeder Gelegenheit — und dafür wissen wir ihm Dank und das hat seine Popularität hier erhöhen helfen — als ein aufrichtiger und wahrhaft deutscher Mann gezeigt. Auch die — darauf wissen wir schon hin — ist der Zusammenkunft in Wien oder Berlin der deutsche Gedanke so hart und so unangenehm hervorgehoben worden, wie bei den Besprechungen zwischen den beiden Ministern auf dem Bankett vom Sonntag und noch bei der letzten Gelegenheit, die sich ihm bot.

### Wim Preßler am Sonntag.

Eine halbe Stunde vor seiner Abfahrt hat Herr Schöber dieses Bekenntnis zur deutschen Nation wiederholt. Der Bundeskanzler hat nicht nur die Berliner und die hier verweilenden deutsche auswärtige Presse am Tag verjammert, auch die in Berlin heimkehrende Melodie war geladen worden, und vor allem mit geliebten Ehren aussehenden internationalen Gremium sprach Schöber den Dank, daß die Österreicher sich als Teile der großen deutschen Nation und Träger eines stolzen Rufes fühlen und daß ein tausendjähriges gemeinschaftliches Gedenken und die Übergang von einer besseren Zukunft Österreich und Reichsdeutsche eine.

Es liegt es noch kein leitender Staatsmann weder in Berlin noch in Wien und sich herausgenommen. In Paris wird man vermutlich sehr selten können: Herr Schöber hätte eine Aufnahmefähigkeit gehalten. Man wird hoffentlich darüber weder im Reich noch in Österreich nervös werden.

anderes als eine Sonderbeziehung bestimmter Schichten bedeuten würde, wird auch von einem Teil des Zentrum, namentlich dem gewerkschaftlichen Flügel, lebhaft bestritten. Nach der „N. M. Z.“ soll eine Verfassung von etwa 10 u. d. der Einkommensteuer, also an eine Abgabe in Höhe der Einkommensteuer, gedacht sein. Von der Volkspartei wird die Propaganda nach wie vor auf das Entscheidende abgelehnt. Es ist aber möglich, daß die Frage überhaupt gegenstandslos wird, da die vom Reichsfinanzminister nun auch mit der Sozialversicherungsreform über den Ankauf der Reichsversicherungsanstalten, ebenso wie die schon vorher mit der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte geschlossenen Besprechungen ein nicht unangenehm Ergebnis gehabt haben sollen.

### Spione!

Ein rumänischer Oberst Redl: Botschafter

Vollziehbar als Spionageschreiber

Von unserem Botschafter Vertreter

Ein Jahr vor Ausbruch des Weltkrieges meldete der Wiener Korrespondent der Berliner Zeitung „N. M. Z.“ als erster Journalist seinem Berliner Blatt, daß einer der größten Spione unserer Zeit, der Freyer Divisionsgeneralstabchef Lt. Oberst Alfred Redl in einem Hotel in Wien sich erschossen habe. Redl hatte den Rufen nicht nur sämtliche Aufmarschpläne des österreichisch-ungarischen Heeres verriet, sondern war lange Jahre Deputierter für Spionagen im k. k. Kriegsministerium in Wien, handelte seit unendlicher Zeit im Dienste der russischen Spionagen und verkaufte den Rufen nicht nur, was irgendwo an Fortschritten innerhalb der österreichisch-ungarischen Heeresleitung wissend war, sondern darüber hinaus auch noch die ihm zugänglich gewordenen Geheimnisse der kaiserlichen Armeen.

Ein ähnliches Hornot, nur etwas minutiöser und kalkulierter, wurde dieser Tage in Budapest hinter Schloß und Riegel gebracht: Botschafter Tibauc, ein leitender Beamter der rumänischen politischen Polizei und gleichzeitig Chef der rumänischen Spionageschreiber (S). Der Botschafter wußte natürlich ein großes Licht auf Vorgänge in den höchsten kaiserlichen Kreisen eines Landes, das offensichtlich den Begriff der Korruption trotz vorhandenen Willens einer Regierung aus dem Regierungs- und Verwaltungsapparat nicht ausmerzen kann.

Trotzdem über den „Fall Tibauc“ verständlicherweise im Interesse der Unternehmung und im Interesse des Reiches des Landes und der rumänischen Begeisterung nur das allerwichtigste öffentlich verhandelt wird, wissen die rumänischen Spione bereits den ganzen Tatbestand von den Tätern. Der einzigen Tage wurde in der Nähe der rumänisch-österreichischen Grenze Rumänien beim nächsten Botschafter des Reiches in Bukarest, des rumänischen Grenzflusses, ein Mann namens Caromanos festgenommen, der sich bei einer Beobachtung als russischer Spion erpönte. Der Botschafter wurde unverzüglich der politischen Polizei in Bukarest überstellt. Ohne sich viel auf ein Bekenntnis der eigenen Willen zu verlassen, gelang Caromanos, daß er Agent der bulgarischen Spionagen sei. Die Unternehmung, zu der der Botschafter alle gewünschten Details lieferte, ergab, daß in Rumänien ein weitverbreitet, in allen Ecken des Reichs arbeitende Spionagenorganisation zu Wunden im Lande existiert. Es stellte sich sogar heraus, daß dieser dieser Spionagen in Rumänien ein hoher Beamter in der Zentralleitung des rumänischen Spionagens (Politische Polizei), Herr Tibauc, ist und daß außerdem dieser Organisation noch weitere hohe Beamte des bulgarischen Innen- und Außenministeriums angehören, die mit ständiger Moskauer Hilfe hierfür bezahlt werden. Es weiter ist die Unternehmung nicht, um so größere Arbeit und Verbindlichkeiten von Rang und Namen werden erbracht; zahlreiche Verbindungen in Bukarest und in der Provinz haben bereits erdrückendes Beweismaterial zu Tage gebracht.

Der festgenommene Spion Caromanos, ein Mann von 20 Jahren, gab ohne weiteres zu, daß er sehr oft bei Nacht und Nebel den Reichs-Botschafter überquerte und so die Verbindung zwischen Bukarest und Moskau aufrecht erhielt. Zellen arbeitete Caromanos jedoch allein. In seiner Gruppe gehörten zehn Personen, die sich abwechselnd auf rumänischem und russischem Territorium befanden. Der jeweilige Kurier der Spionagen wurde von Tibauc bis zur rumänischen Grenze im Kreis befehligt, ließ sich heimlich über den Grenzfluß rüber, schwamm über ihn bis nach Kischinew durch, befrag dort den Zug nach Bukarest und ließ in der rumänischen Grenzstadt in einem bestimmten Hotel ab. Hier erhielt er jeweils den Brief des Direktors der Botschafter „Spionagen“, Tibauc, der ihm immer fertig ausgehändigt die neuesten Informationen für Moskau sowie auch Kopien oder auch Photostrecken verbriefener wichtiger Briefe überbrachte. Tibauc arbeitete





### Veranstaltungen

#### Generalversammlung am Faschingssonntag

##### Vertragsgesellschaft im Cabaret

Die letzte Vorstandssitzung der "Vertragsgesellschaft" fand am Sonntag den 19. d. Mts. im Cabaret statt. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. H. H. H. geleitet. Es wurden die Berichte der verschiedenen Ausschüsse angenommen. Ein Antrag wurde gestellt, die Mitgliederzahl zu vermindern. Ein weiterer Antrag betraf die Wahl der Vorstände für das nächste Jahr. Die Verhandlungen endeten mit der Wahl der Vorstände für das nächste Jahr.

#### Wöchentliche Sitzung der Polizeikommission

Die wöchentliche Sitzung der Polizeikommission fand am Montag den 20. d. Mts. im Rathaus statt. Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., leitete die Sitzung ein. Es wurden die Berichte der verschiedenen Ausschüsse angenommen. Ein Antrag wurde gestellt, die Polizeiverordnung über die Straßenreinigung zu ändern. Ein weiterer Antrag betraf die Wahl der Vorstände für das nächste Jahr.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

#### Die Schenkung des Herrn H. H. H.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

## Heidelberger Chronik

### Es ist stille Zeit in Heidelberg

Es ist stille Zeit in Heidelberg, wenn man unter „stille“ das Stillen und Stillleben von weltgeschichtlichen Ereignissen versteht. Die gibt es in Heidelberg wenigstens nicht. Als vielstimmige nach Frankfurt beizog, da liefen auch stille diplomatische Fäden auf dem Heidelberger Boden auf.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

### es möglich sein werde, den Betrieb des städtischen

es möglich sein werde, den Betrieb des städtischen Theaters überhaupt wieder zu erlangen. Und da denn und von gänzlich unparteiischer Seite angelegt werden; die übermäßig große Reichhaltigkeit der Ausstattung wird von einer Schließung des Theaters nicht weichen. Heidelberg, die Fremdenstadt, ohne Theater! Man hält für einwandlos unmöglich. Da ist es wohl denkbar, daß in diesem Zusammenhang wieder eine andere Frage aufzuwerfen wird, die von einigen Monaten her Gemüter sehr erregt. Wenn etwas fallen muß, sagt man, dann fällt das Theater doch lieber die Hebel der Hebel! Wenn die Stadt das Werk, das sie zur Verfügung hat, von einer weltlichen Seite aus zu verwalten, dann ist es wohl denkbar, daß in diesem Zusammenhang wieder eine andere Frage aufzuwerfen wird, die von einigen Monaten her Gemüter sehr erregt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

Der Herr H. H. H. hat eine wertvolle Schenkung an die Stadt gemacht. Es handelt sich um ein Grundstück in der Nähe des Rathauses. Die Schenkung ist ein Zeichen der Freigebigkeit des Herrn H. H. H. und wird von der Stadt sehr geschätzt.

vielleicht doch ein Vergleich zu ermöglichen. Falls diese Bemühungen scheitern, so wird die Straßensituation durch einen Prozeß entschieden werden, der unendlich für die Stadt ungünstiger sein würde, als die juristischen Autoritäten in der Beurteilung der vorliegenden Frage sehr verschiedener Meinung sind. Wir aber aus der Rücksicht auf den Wohlstand der beiden Gemeinden anheim, sei es, wenn die Sache gerichtlich durch ein Urteil entschieden wird, sei es, wenn die politischen Gemeinden einig sind, durch ein förmliches Abkommen.

### Aktuelle der Stadt Homberg

Homberg (Hess.), 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Homberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Homberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

### Tageskalender

Dienstag, den 25. Februar  
Nationalfeier: Hanns Odenrat, 30. Febr.  
Kommunale Chronik: Kirchenverwaltung und politische Gemeinde

Heidelberg, 24. Febr. Die Gemeinden Hemsbach und Sulzbach, die bis vor einigen Jahren die Unterhaltungspflicht für die Simultankirche getragen hatten, beklagen sich nach Prüfung der alten Akten auf den Standpunkt, daß der Kirche ein solcher Zuschuß nicht zustehe, wegen der Kirche nicht mehr auf der Unterhaltung durch die politische Gemeinde behaupte, sondern auf die Rückzahlung eines Betrages von 2000 M beansprucht, den die Gemeinde als Erbschaft für die im Krieg zerstörte Kirche erhalten sollte.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Trilberg, 24. Febr. In der letzten Stadtsitzung gelangte zur Verhandlung ein Antrag, die spezielle Regelung der Stadt Trilberg betreffende Entschädigung zur Annahme, die von sämtlichen Fraktionen unterstützt ist. An die Regierungskommission des Landtags wird ein letzter Appell gerichtete, die drohende Verdrängung des einstweilen bestehenden Trilberger Fremdenverkehrs aufzuhalten und sofort die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

Aus dem Lande

Verhandlungen über den Verkauf der Maschinenfabrik 'Hohenla'.

Heidelberg, 25. Febr. Zu den seit längerer Zeit...

Schwarzbräunern auf der Spur. Karlsruhe, 24. Febr. Kürzlich berichteten wir...

Stiefmutter oder Unfall? Gengenbach, 25. Febr. Der 15-Jährige alle...

Zur Ehegerichtsbarkeit. Heilbronn, 25. Febr. In der Angelegenheit...

Zwei tödliche Unfälle. Kirchheimbolanden, 25. Febr. Auf der Straße...

Der Schwerehmer fährte lebendig. Gernsheim, 25. Febr. Der zurzeit herrschende...

Unter Ehemännern verhaftet und erlöst.

Karlsruhe, 25. Febr. In der ehemaligen...

Verhaftung und Erloß. Dausenheim, 25. Febr. In der Nacht...

Gräßlicher Selbstmord. Rastatt, 24. Febr. Wie bereits gemeldet...

Flucht nach Wien. Karlsruhe, 25. Febr. Der am letzten...

Ein tödlicher Unfall. Heilbronn, 25. Febr. In der Angelegenheit...

Zwei tödliche Unfälle. Kirchheimbolanden, 25. Febr. Auf der Straße...

Der Schwerehmer fährte lebendig. Gernsheim, 25. Febr. Der zurzeit herrschende...

Motorrad-Winterzielfahrt

Über 2000 Motorradfahrer in Berlin eingetroffen

Im Kraftfahrzeug sind Stenofäden...

Mannschaft Höttinger, Volker und...

Deutschlands Motorradindustrie...

Europameisterschaften der Ringer

Die deutsche Expedition...

Wieder Spielverbot mit Wien

Die Wiener Liga hebt den Boykott...

Deutscher Boykott in England

Die Berliner Volkspartei...

Schwäbische Stimmereischaften

Der Schwäbische Stimmereischaft...

Die jährlichen Kodelmeisterschaften

Auf der Kodelmeisterschaft...

Geldfällige Mittelungen

Die Verwaltung der...

Table with 2 columns: Name, Address. Lists various individuals and their locations.

Table with 2 columns: Name, Address. Lists various individuals and their locations.

Table with 2 columns: Name, Address. Lists various individuals and their locations.

Table with 2 columns: Name, Address. Lists various individuals and their locations.

Mißfarbene Zähne. schneit. Paulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen...

entstehen das schönste Anflitz. Uebler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler...

MARCHIVUM. Large stylized logo at the bottom of the page.

120 Mill. M. Spielwarenausfuhr

England und 1000 Spielwaren - Bericht über den Spielwarenmarkt

Das Spielwaren-Geschäft hat sich im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 120 Mill. M. erhöht...

Spezialer Geschäftsbericht

Spezialer Geschäftsbericht des Jahres 1929...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Zur Zahlungseinstellung der Weinfirma Wag Weill-Neustadt

Der Bericht des Prüfungsausschusses - 20 v. G. in der Masse, 85 v. G. werden geboten

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Zahlungseinstellung der Weinfirma Wag Weill-Neustadt...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht über den Stand der Wirtschaft...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

Die Reichsbahn im Januar

Im Januar 1930 betrug der Betrieb der Reichsbahn...

Der Betrieb der Reichsbahn im Januar 1930...

36,5 Millionen Z. Gesamtbesatz

in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929

Der Gesamtbesatz an Eisenerz in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929...

36,5 Millionen Z. Gesamtbesatz

in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929

Der Gesamtbesatz an Eisenerz in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929...

36,5 Millionen Z. Gesamtbesatz

in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929

Der Gesamtbesatz an Eisenerz in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929...

36,5 Millionen Z. Gesamtbesatz

in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929

Der Gesamtbesatz an Eisenerz in den Rhein-Ruhr-Öfen im Jahre 1929...

Spezial-Royal

für die französischen Kalkwerke

Spezial-Royal für die französischen Kalkwerke...

Spezial-Royal

für die französischen Kalkwerke

Spezial-Royal für die französischen Kalkwerke...

Spezial-Royal

für die französischen Kalkwerke

Spezial-Royal für die französischen Kalkwerke...

Spezial-Royal

für die französischen Kalkwerke

Spezial-Royal für die französischen Kalkwerke...

Deisenmarkt

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Deisenmarkt

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Deisenmarkt

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Deisenmarkt

Der Deisenmarkt im Januar 1930...

Der Deisenmarkt im Januar 1930...







# ALHAMBRA

Das größte Sprech- und Gesangs-Filmereignis dieser Woche!

## Kammersänger Richard Tauber

singt und spricht  
mit  
Werner Fütterer u. Maria Solveg  
in dem deutschen 100%-igen  
Sprech- und Gesangs-Film  
**Ich glaub' nie mehr  
an eine Frau...**



**Achtung!**  
Sie hören und sehen diesen Sprech- u. Gesangs-Film in **pausenloser** Vorführung und auf einer kompletten hochwertigen Tonfilmapparatur **hier** in unserem Theater!

Beginn: 3, 4.40, 6.30, 8.20 Uhr

Wir bitten höflich, die Anfangszeiten nach Möglichkeit zu berücksichtigen!

# SCALA

Ab heute Dienstag  
bis Donnerstag!  
Unser 1. Großfilm im Zeichen  
des Karnevals:

## Adieu Mascotte!

Mit  
**Lillian Harvey**  
Harry Halm / Jgo Sym.

Ein sprühend-lustiges Spiel mit den komischsten Situationen. Schauplatz dieses köstlichen Filmabenteuers ist der Montmartre in Paris, der der entzückenden Lillian Harvey Gelegenheit gibt, sich nach Herzenslust zu zübeln.

Im 2. Film  
**Karl Dane u. George Arthur**  
das köstliche Komikerpaar  
in dem Zirkusfilm

## „Zirkus-Babys“

Der Film des Lachens unter Tränen!

Anfang 5 Uhr.  
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

# ROXY

Nur noch wenige Tage!

## Die Flucht nach Yedo

Ein Original japanisches Film-Kunstwerk in 7 Akten aus dem Land der Gegensätze.

Hierzu zeigen wir noch:  
**Fred Louis Lerch, Ariette Marchal, Susy Vernon** in:

## Die Herrin der Pufta

Regie: Jaques Feyder

Beginn: 3, 5.30, 8 Uhr

# SCHAUBURG

Nur noch wenige Tage!

Der erfolgreiche Doppel-Spielplan:

**Pola Negri / Warwick Ward**  
in

## Die Straße der verlorenen Seelen

Ein Film von hinreißender Weichheit / Regie: Paul Czinner

Hierzu: **TOM MIX** in seinem neuesten Sensations-Großfilm:  
**Der große Diamantendiebstahl**

Sensationen / Spannung / Humor / Tempo

Beginn: 3, 5.30 und 8 Uhr

### National-Theater Mannheim

Dienstag, den 25. Februar 1930  
Vorstellung Nr. 196, Misse D Nr. 24  
**Hanon Lescaut**  
Lyrisches Drama in 4 Akten  
Musik von Giacomo Puccini  
Deutsche Uebersetzung von Ludwig Hartmann  
Inszenierung: Dr. Richard Rein  
Musikalische Leitung: Erich Orthmann  
Bühnenbildner: Dr. Eduard Löffler  
Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

### Neues Theater - Rosengarten

Dienstag, den 25. Februar 1930  
Zweite Aufführungsvorstellung der  
Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der  
Geschlechtskrankheiten Berlin  
**Olaf**  
Tragedie eines Spielers in 5 Bildern  
von Ernst Laskowski  
Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr  
Personen:  
Paulsen der Sperrverwalter Kurt Mensel  
Old Jung  
Tina seine Schwester  
Tan Erben  
Gerta seine Schwester  
Die  
Professur (Dermatologe)  
Amada  
Hani  
Winkelmann  
Eis Galt  
Chef Boerema  
Grifa Kayser  
Peters-Arséide  
Jude Jorgard  
Ernst Laskowski  
Willy Galtwitz  
Eisen Tietz  
Ernst Robert  
Oberhard Wiede  
Kurt Saedler

### Apollo

Fernsprecher — 215 24 —  
Nur noch 3 Vorstellungen  
Morgen Mittwoch 8 Uhr

Zum 100 Male

In Mambino

### Der Stolz der 3. Kompagnie

Titelrolle:



**Wilhelm Millowitsch**  
Donnerstag 8 Uhr  
Abschiedsvorstellung

### Restaurant Morgenröte

früher Weinhaus Ballweg 8 6, 26

### Heute Dienstag Schlachtfest

wenn hieß, einladet Edoard Thomas

### Bedienungs-Ring

Mittwoch, 26. Februar abends 11 Uhr  
Germania-Säle 5 6, 40

bei Fritz Schenk / Eintritt 1.00 m. St. ner

### 1. Großer Lumpenball!

Parade-Geläutwahn in höchster Potenz.  
Ohne Weine, Bierkeller, erstkl. Musik  
Erfunde u. Gönner sind hüt eingeladen  
Klein-Felienabendstunde - Alles kommt  
Der Vorstand

### Täglich unser Qualitäts-Doppelprogramm

**Lil Dagover**  
**Jwan Petrovich**  
sprechen und singen  
in dem

## Ton-Großfilm

### „Der Günstling von Schönbrunn“

Ein großer Prunk-Tonfilm  
aus galanter Zeit

### Hinter Klostermauern

Ein deutscher Großfilm  
in 8 Akten

### Vorzugskarten

80 und 90 Pfg. haben Gültigkeit

Abgang 3.30 5.15 6.30 8.20 Uhr

### Palast-Theater

### CAPITOL

Ab heute bis Donnerstag  
4.30, 6.30, 8.30

## Die weiße Hölle vom Piz Palu

GUSTAV MEISELER, RIEFFENSTAL, ERNST PETERSEN

REGIE: DR. A. FANCK UND GW. PABST

Belagerung!

Jugendliche haben Zutritt!

### Lichtspielhaus Müller

Schützt Eure Töchter

Gehet mit in den S. hlnwagen

### Tanz-Schule Helm

Donnerstag, 26. Februar

Neuer Kurs Einzelstunden jederzeit

### Großer Maskenball

Rossmontags, den 27. März 10 Uhr

Eintritt 2.- Friedrichspark Eltern 1.-

Eine Meisterleistung! Ein Spitzenwerk!  
Das ist nicht mehr photographiertes Leben...  
das ist das Leben selbst!

## JWAN MOSJOUKIN in Der weiße Teufel

mit LIL DAGOVER  
BETTY AMANN

Täglich:  
4.00 6.15 8.30

Die Handlung geradezu erschütternd!  
Das ist das Spannendste,  
was man sich denken kann!

### UNIVERSUM, N 7

Für die selbst-  
bedürftigen  
**Hausmusik**  
6.40 ein  
**PIANO**  
Kauf oder Miete,  
neu und gepolst.  
**HECKEL**  
Pianofabrik  
D 3, 10, Karlsruhe

**Masken**  
Dance u. Circus, etc.  
Anfertigung, etc.  
Bismarckstr. 5 8 18.

**Masken**  
neu, elegant, etc.  
Ulrichsstr. 6 4 8  
888

Giesecke 1909  
**Damen- u. Herren-  
Masken**  
Bielefeld, etc.  
Ulrichsstr. 6 4 8  
888

**Reklame-Masken**  
für groß. Unternehmen  
über die Welt, etc.  
Ulrichsstr. 6 4 8  
888

**Edelweiss**  
**Hausschneiderin**  
empfehlen etc.  
Ulrichsstr. 6 4 8  
888

### Weinhaus Sennhütte

Heute und Donnerstag  
**Noch u. Noch**  
nach der Melodie  
**Armer Gigolo**

Heute  
Dienstag abend  
**Weinhaus Rosenhof**  
K 4, 19  
Stimmungs-Abend  
Polizei-Stundenverlängerung  
Tel. 28044

### Weinhaus Rieth

U 1, 24

Heute Dienstag: Polizei-Stundenverlängerung

### Café Schleuer T 3, 10

Heute **Bunter-Abend**  
**The Ha way Nigger.**  
Polizei-Stundenverlängerung. 4021

### Wer ist Bujka??

„Der fabelhafte Geiger“ - Zurück vom  
Auslandstournee  
Frei ab 1. März für Café - Kabarett - Bar - Dialek.  
Angeh. u. G. X. 46 an die Geschäftsstelle.

### Stadthalle Heidelberg

Samstag, den 1. März 1930

## Großer Städtischer Maskenball

„Ein Abend bei Wilhelm Busch“  
Dem Motto angepaßte prachtvolle Dekorationen  
**5 Tanzorchester** — **Beginn 20.30 Uhr**  
Eintrittspreise: Mk 5.- mit Steuer im Vorverkauf  
Mk 6.- mit Steuer an der Abendkasse  
Vorverkauf in Mannheim in den Geschäftsstellen des Verkehrsvereins  
Mannheim, N 2, 4 und Bahnhof.  
Näheres siehe Plakatel  
**Stadthalle - Ausschuß**

Heute  
**Bunter Abend**  
Klubabend  
**Großer Mayerhof**  
Q 2, 16  
Clown Pr. Galtmann vom Zirkus Sorrasani wird mit seinem Esel  
und Spässen es zu einem der schönsten Feste gestalten  
Für gute und billige Getränke ist gesorgt  
Jedes Kind erhält ein Geschenk  
Eintritt 30 J

### Pavillon Kaiser

Betrieb / Tanz / Stimmung  
Verlängerte Polizei-Stunde. 2832

PREUSSISCHE LANDESPFANDBRIEFANSTALT

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Mohrenstraße 7/8 BERLIN W 8 Fernspr. Zentrum 8033-37
Grundkapital und offene Reserven über 31 Millionen RM.

ZEICHNUNGS-EINLADUNG
auf die in der Zeit vom 27. Februar bis 19. März 1930
zur Zeichnung ausliegenden
Reichsmündelsicheren
GM. 5000000.- 8% Goldmark-Pfandbriefe

Reihe XVII/VIII zum Vorkurs von 96 1/2 %
Gesamtkündigung bis zum 1. Januar 1935 ausgeschlossen.
Im Falle der Kündigung oder Auslösung geschieht die
Rückzahlung mit 100 Prozent.



Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Mitteilung, das unser lieber Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Johann Mitsch
gestern Abend kurz nach 4 Uhr nach kurzem, aber
schwerem Leiden, wohl vorbereitet mit den heiligen
Sterbesakramenten im 80. Lebensjahre sanft ent-
schlafen ist.

Butter

Es ist anzunehmen, dass die Milchpreise
in Zukunft noch weiter ansteigen werden.
Wir empfehlen daher, sich rechtzeitig
zu versorgen.

Verkauf 100 Liter perf.
Weißbutter
1 Liter 1.20 RM, 2 Liter 2.30 RM, 5 Liter 5.60 RM, 10 Liter 10.80 RM.

Large advertisement for 'DIE NEUEN STOFFE' and 'DIE NEUEN FARBEN' by Aalsberg. Lists various fabrics like Wollegeorgette, Tweed-Kleiderstoff, etc., with prices.

Advertisement for 'Sle erwarten ein Baby?' featuring baby products like Kinderbadewannen, Weickel C 1, 3, and children's scales.

Advertisement for 'Zwei Mark die Woche an' featuring Steppdecken, Deckbetten, and other household items.

Advertisement for 'Verkäufe' featuring 'Mod. Einrichtung' and 'Neues, hochliegendes Eßzimmer'.

Advertisement for 'Weinhaus Kaukas' featuring wine and other beverages.

Advertisement for 'Wand- u. Boden-Plättchen' by Albert Wiesner.

Advertisement for 'Freiwillige Versteigerung' of various items.

Advertisement for 'Versteigerung-Halle N 4, 20 Mannheim N 4, 20' featuring a large free-hand sale.

Advertisement for 'Mod. Speisezimmer' and 'Schlafzimmer-Einrichtung'.

Advertisement for 'Mascotte' featuring a police time extension.

Large advertisement for 'Schreiber' featuring various types of 'Futterartikel' (feed) and their prices.

Advertisement for 'Volkshochschule Mannheim' featuring a 'Plan-Umstellung'.

Advertisement for 'Zwangsversteigerung' of various items.

Advertisement for 'Piano' and other musical instruments.

Advertisement for 'Badische Beamtenbank Karlsruhe' featuring a general meeting.

Advertisement for 'Friedrich Brehm' featuring a cleaning and dyeing service.

Advertisement for 'Schnitthaare' and 'Treppeureinigung' services.

Advertisement for 'Flechten gibt es nicht mehr' and other services.

Advertisement for 'Masken' and 'Kleines Darlehen'.

Advertisement for 'Mannheimer Hausfrauenbund' featuring a sewing course.

Advertisement for 'Gesichtshaare' and 'Lulise Maier'.

Large advertisement for 'Nur das urechte von der Basler Po-Ho-Heilöl: Oleum Basileum'.